

Jugendherbergen und UNESCO Welterbestätten

Jugendherbergen heute: Das sind moderne, ansprechende Gebäude, komfortable Zimmer, helle Gemeinschaftsräume, Freizeitmöglichkeiten, gesunde Leckerbissen am reichhaltigen Büfett, ein flexibler Service. Jugendherbergen bieten aber vor allem frische Ideen rund um Natur, Kultur, Sport und Bildung.

Vor mehr als 100 Jahren wurde die Idee der Jugendherberge geboren. Ein Gedanke stand im Vordergrund: Junge Menschen sollten die Welt entdecken können und Gemeinschaft erleben - unabhängig von Herkunft und Geldbeutel.

An den Idealen hat sich bis heute nichts geändert. Jugendherbergen vertreten Werte, die das Leben bereichern und den eigenen Horizont erweitern. Die 520 Häuser des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH) wenden sich an alle, die mit offenen Augen durch die Welt gehen und aufeinander zugehen wollen.

Jugendherbergen bilden einen pädagogischen Erfahrungsraum, der seinesgleichen sucht. Sie bieten zahlreiche attraktive Angebotsprofile und beschäftigen pädagogisch geschulte und serviceorientierte Mitarbeiterteams. Schulklassen und Gruppen nutzen Jugendherbergen gern – nicht zuletzt wegen des guten Preis-Leistungsverhältnisses. Zunehmend entdecken auch Familien die Vorteile.

Bundesweit werden jährlich mehr als zehn Millionen Übernachtungen registriert. Mit 2,3 Millionen Mitgliedern ist das DJH einer der größten gemeinnützigen Verbände in Deutschland.

Landeskunde und das Kennenlernen kultureller Errungenschaften zu vermitteln, gehört zu den wichtigsten Zielen der Jugendherbergen. Es liegt daher nahe, dass sie auch einen inhaltlichen Zugang zu den UNESCO-Welterbestätten schaffen. Dies geschieht bereits seit vielen Jahren durch die zahlreichen eigenen Programme für Schulklassen, Gruppen, Einzelgäste und Familien.

Einige Beispiele:

Die Jugendherberge Tönning in Schleswig-Holstein ist ein idealer Standort, um das Weltnaturerbe Wattenmeer zu erleben. Das Haus hat sich als „Umweltstudienplatz Nordseeküste“ profiliert und bietet den Gästen mehrere Programme an. Zum Beispiel geht es mit der hauseigenen Umweltpädagogin mit Kescher und Eimer auf Spurensuche des Wattwurmes.

In Wittenberg (Sachsen-Anhalt) kann man in der Schloss-Jugendherberge direkt neben der Kirche mit Martin Luthers Thesentür übernachten. Mehr noch: „Essen wie bei Luther“ und „Mittelalter hautnah“ lauten zwei der Programmangebote. Im historischen Tonnengewölbe des Hauses sind die Originalrequisiten des Films „Luther“ ausgestellt.

Wittenberg wurde als Ausgangspunkt der Reformation weltberühmt. 2017 wird an den Thesenanschlag Luthers vor 500 Jahren erinnert.

Nicht weniger als sieben Jugendherbergen befinden sich auf beiden Seiten des 67 Kilometer langen Welterbes Mittelrheintal. In Rüdesheim, Bingen, Bacharach, Kaub, Oberwesel, St. Goar, und Koblenz können die Gäste Erkundungstouren mit dem Schiff, der Sesselbahn oder zu Fuß mit GPS-Geräten unternehmen. Sie unternehmen eine Zeitreise in die Geschichte geraten in mittelalterlichen Gewändern in den „Bannkreis der Loreley“. So romantisch wie die Umgebung ist auch der Aufenthalt in Jugendherbergen selbst. So wurden das einstige Zollgebäude in Kaub, die Burg Stahleck aus dem 12. Jahrhundert in Bacharach und die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz zu modernen Jugendherbergen mit viel Komfort umgestaltet.

Informationen:
www.jugendherberge.de